

Kosch, *Theaterlex.*: R. Wallaschek, *Die Theater Wiens, Bd. 4, 1899; Katalog der Portrait-Smlg., S. 559.*

**Friedrich Ferdinand Leopold, Erzherzog von Österreich.** \* Wien, 14. 5. 1821; † Venedig, 5. 10. 1847. Als dritter Sohn Erzherz. Karls, des Siegers von Aspern und der Prinzessin Henriette von Nassau-Weilburg, erhielt er eine sehr sorgfältige Erziehung und wurde für die Seeoffizierslaufbahn bestimmt. 1837 kam F. nach Venedig, um den Marinedienst praktisch zu erlernen und machte im Sommer 1838 seine erste größere Seereise. 1839 befehligte er die in Lissa stationierte Div. der k. k. Marine als Kmdt. der Fregatte „Carolina“, mit welcher er seine zweite Seereise nach Korfu und Griechenland unternahm. 1839–41 nahm er als Kmdt. der „Guerriera“ zusammen mit Großbritannien, Preußen und Rußland an den Flottenoperationen gegen Mehmed Ali teil und wurde für hervorragende Waffentaten mit dem Maria-Theresien-Orden ausgezeichnet. F., der sich auch bei der Einnahme der Festung St. Jean d'Acres außerordentlich bewährte, widmete sich nach der Beendigung des Feldzuges in Syrien dem Seedienst; 1844 Vizeadmiral und FML. 1845 wurde er in den Malteserorden aufgenommen.

L.: J. Bergmann, *Erzh. F. von Österreich und sein Anteil am Kriegszuge in Syrien im Jahre 1840, 1857; ders., Medaillen auf berühmte und ausgezeichnete Männer des österr. Kaiserstaates vom 16. bis zum 19. Jh., 2 Bde., 1858; Wurzbach; Hirtenfeld; J. Schels, Eroberung St. Jean d'Acres durch die Engländer, Österreicher und Türken vom 4. 11. 1840, 1840; Allg. Theaterztg. von A. Bäuerle, Jg. XL, 1847; Neue Münchener Ztg., Abendblatt, 1857, n. 124; Militärztg., 1857, n. 23; L. A. Frankl, *Sonntagsblätter, 1845, S. 549; Der Humorist, 1840, Jg. 4, n. 244.**

**Friedrich Maria Albrecht, Erzherzog von Österreich, Herzog von Teschen, Feldmarschall.** \* Groß-Seelowitz (Židlochovice, Böhmen), 4. 6. 1856; † Ung. Altenburg (Magyar Óvár), 30. 12. 1936. Begann 1871 seine Laufbahn als Kaiserjägeroffizier, komm. später das 18. IR., die 27. Inf. Brigade, die 14. Inf. Div. und 1889–1905 das 5. Korps in Preßburg. Dann Gen. Truppen-Inspektor, Landwehr-Oberkmdt. und Armee-Inspektor. Übernahm 1914 den Oberbefehl über die k. u. k. Wehrmacht, mit deren strategischer Führung er Gen. von Conrad (s. d.) betraute. Nach der Übernahme des Armee-Oberkommandos durch K. Karl wurde er zu dessen Stellvertreter ernannt und im Dezember 1916 zur Disposition gestellt. Er vertrat in würdiger Weise K. Franz Joseph I. im Oberbefehl, unterstützte Conrad mit aller

Energie als den verantwortlichen Chef des Gen.-Stabes und verstand es, mit den Verbündeten stets korrekte und vertrauensvolle Beziehungen zu erhalten. Der Erzherz., den persönliche Güte, Konzilianz und diplomatisches Geschick auszeichneten, trennte in weiser Selbstbeschränkung seine Funktion als Armee-Oberkmdt. von der rein milit. Führung durch Conrad und hatte dieser Art großen Anteil an den Erfolgen der Kriegführung 1914–16. Vielfach geehrt und ausgezeichnet, u. a. Großkreuz des Maria-Theresien- und des Stefans-Ordens, Dr. h. c. der Univ. Lemberg, Hochschule für Bodenkultur Wien und Techn. Hochschule Wien.

L.: Uhlirz, s. Reg.; K. A. Wien.

**Friedrich Karl, Ps. Karl Friedrich-Kossat, Dichter.** \* Dux (Duchov, Böhmen), 26. 10. 1900; † Wien, 8. 4. 1945 (gefallen). Lehrersohn; stud. an der Techn. Hochschule in Wien und wurde Betriebsing. Vorwiegend Lyriker, humanistisch, religiös, kompromißlos, wurde F. u. a. von Langbehn, Spann und George geistig geformt.

W.: *Lyrischer Zyklus* (im Sammelband „Gedichte“ der „Österr. Blätter“), 1934; *Der Mönchrebell* (Rom.), 1935; *Die Nachbarn* (Rom.), 1936; *Das hymnische Jahr* (Ged.), 1937.

L.: *Berufswahl, autobiograph. Skizze, Ms., 1942; Der neue Bund, 1953, Jg. 2, H. 2 (mit Proben); Giebisch-Pichler-Vancsa.*

**Friedrich Leo, s. Herrmann Leo.**

**Friedrich-Materna Amalie, s. Materna Amalie.**

**Friedrichsthal Emanuel von, Ps. E. Thal, Reiseschriftsteller.** \* Brünn, 12. 1. 1809; † Wien, 13. 3. 1842. Nach Erziehung im Theresianum trat er für wenige Jahre in den Staatsdienst. Von Reisen nach Griechenland und der Türkei 1834–37 brachte er reiche naturwiss. Sammlungen mit. 1837 besuchte er mit Unterstützung der österr. Regierung die Antillen, Mittelamerika und die USA. 1840 war er abermals in Mittelamerika und führte in Yucatan archäolog. Grabungen durch.

W.: (Unter dem Ps. E. Thal): E. Ritter v. F. s. Reise in den südl. Theilen von Neugriechenland, 1838; Serbiens Neuzeit in gesch., polit., topograph., statist. und culturhist. Hinsicht, 1840; etc. Vgl. CSP. 2.

L.: *Österr. Beobachter vom 11. 4. 1842 (abgedr. in: Wr. Ztg. vom 14. 4. 1842 und in: Neuer Dt. Nekrolog, Jg. 20, 1842); Verhdlg. Zool.-Bot. Ges. 1855, Abh. S. 70; Wurzbach; ADB.*

**Friedwagner Matthias, Romanist.** \* Vorwald b. Gallspach (O. Ö.), 3. 2. 1861; † ebenda, 5. 4. 1940. Stud. an den Univ.